

Datum: 02.11.2021

## **Antrag zur Ratssitzung:**

Die Fraktion von Bündnis90/ Die Grünen im Indener Gemeinderat beantragt in der Ratssitzung am 18.11.2021 folgendes zu beschließen.

Der Bürgermeister, als Vertreter unserer Gemeinde im Zweckverband der RegioEntsorgung AöR, wird beauftragt gegen die geplanten Änderungen bei der Entsorgung von Rasenschnitt und Laubabfälle zu stimmen. Sollten sich die Änderungen nicht verhindern lassen, so wird er aufgefordert die folgenden Kompensationsmaßnahmen zu fordern

1. Jeden Gartenbesitzer muss auf Verlangen kostenfrei 2 Tonnen mit einem Fassungsvermögen von 240 ltr. zur Verfügung gestellt werden.
2. In den Monaten mit erhöhten Aufkommen von Rasenschnitt und Laub, Juni bis Oktober, muss die Leerung wöchentlich geschehen.

## **Begründung:**

Wie aus der Zeitung hervorgeht, sollen ab den kommenden Jahr sogenannte Laubsäcke nicht mehr von der Regio-Entsorgung geleert werden.

Wir haben vollstes Verständnis dafür, dass die körperliche Belastung der Müllwerker reduziert werden soll. Die angedachten Maßnahmen des Ausgleiches für die Laubsäcke sind allerdings nicht gut durchdacht und auch nicht ausreichend. Sollten die Maßnahmen so wie bisher bekannt umgesetzt werden, so werden die Bürger bestraft, welche durch das Anlegen von Gärten und das Anpflanzen von Bäumen einen Beitrag für die Allgemeinheit leisten. Mag die Mehrarbeit bei der Pflege der Gärten noch von jedem Gartenbesitzer gerne in Kauf genommen werden, so besteht bei der Reduzierung und Verteuerung der Entsorgungsmöglichkeiten, die Gefahr des vermehrt anfallenden wilden Mülls. Hier schließt sich unsere Fraktion der Argumentation des Niederzierer Rates an. Auch sie befürchten durch die geplanten Änderungen, dass sich häufiger Laub- und Rasenabfälle in der Landschaft wiederfinden werden. Fehlen Entsorgungsmöglichkeiten, so muss außerdem damit zu rechnen sein, dass dann immer öfters der Bauhof das Laub der Strassenbäume entsorgen muss, was zur Zeit noch häufig von den Grundstücksbesitzer übernommen wird.

Als Mitglied des Zweckverbandes sollte deshalb der Bürgermeister versuchen, diese Maßnahmen zu verhindern. Falls das nicht möglich ist so müssten zumindestens, wie oben gefordert, die Kompensationsmaßnahmen deutlich verbessert werden. Die als Ersatz gedachten Papiersäcke sind zu klein, zu teuer und können auch nicht von der Maschine gehoben werden.

Unsere Befürchtungen sind, dass die geplanten Maßnahmen das Anlegen von Schottergärten fördern und Gärten mit Bäume noch weiter reduziert werden. Damit dürften alle Bemühungen unsere Ortschaft etwas grüner und für die zu erwartenden Hitzeperioden lebensfreundlicher zu gestalten, ins Leere laufen. Außerdem dürften die Kosten zur Entsorgung des wilden Mülls dadurch deutlich steigen.

Sehr geehrte Damen und Herren im Rat, wir bitten um Zustimmung zu unserem Antrag.

Mit freundlichen Grüßen